



Pressemitteilung

25 Jahre Stars in Concert

Der Showproduzent von Stars in Concert über die Anfänge und das Geheimnis von erfolgreichen Doppelgänger-Live-Shows

Mit der Las Vegas-Live-Show „Stars in Concert“ hatte Bernhard Kurz 1997 seine Uraufführung im Estrel Showtheater in Berlin. Mittlerweile gehören mehrere Shows zu den „Stars in Concert“-Produktionen, die nicht nur in Berlin, sondern deutschlandweit laufen. Kurz produzierte u.a. auch die Tribute-Shows Elvis Presley (Elvis - Das Musical), Tina Turner (Simply the Best), ABBA (Thank you for the music) oder Beatles (All you need is love).

Im Interview spricht Bernhard Kurz über seine Leidenschaft für Doppelgänger-Shows, seine Ausdauer und die Herausforderungen der letzten Jahre.

Waren Sie zum Showproduzenten berufen?

Nein, es entwickelte sich eher aus meiner Leidenschaft für Musik. Ich war ja mal professioneller Sporttrainer. Bis mich dann mein Bruder in das internationale Showgeschäft holte und wir gemeinsam die großen Andrew Lloyd Webber Produktionen Phantom der Oper, Cats und Starlight Express in Deutschland etabliert haben.

Hätten Sie sich damals vor 25 Jahren träumen lassen, dass ihre Show-Produktionen zu den erfolgreichsten in Deutschland gehören?

Natürlich nicht. Die Tribute-Shows waren z.B. nicht von Anfang an geplant. Unsere Idee vor 25 Jahren war es, eine Show in Berlin zu produzieren, die nicht in Konkurrenz zu den anderen Shows der Stadt stand. Irgendwann reifte in mir die Idee, meine Erfahrungen, die ich auf meinen unzähligen Reisen nach Las Vegas sammeln konnte, zu bündeln und verschiedene Doppelgängershow für das Estrel Showtheater zu entwickeln. Übrigens haben wir in den letzten 25 Jahren nicht eine einzige Kulturförderung für unsere Produktionen erhalten.

Wie erklären Sie es sich, dass seit 25 Jahren die Zuschauer ihre „Stars in Concert“-Shows stürmen?

Ich bin ja selbst der größte Fan unserer Shows und freue mich jedes Mal, wenn ich die Künstler auf der Bühne erleben darf und die begeisterten Reaktionen des Publikums sehe. Ob Berliner, Hamburger, Stuttgarter, der Zugezogene oder der auf Durchreise, eines scheinen sie ja gemeinsam zu haben - ich vermute die Vorliebe für die herausragende Qualität unserer Darsteller und der grandiosen Live-Band. Wir produzieren Shows mit den weltweit besten Doppelgängern und hier in Berlin mit dem Estrel Showtheater haben wir unsere Basis. Auch wenn eine Show die andere jagt, letzten Endes zählt nur: die Qualität der Shows und die Erfahrung aus 25 Jahren Showproduktionen.

Wie und wo finden Sie die Doppelgänger für ihre Shows?

Wir arbeiten ausschließlich mit den Besten zusammen. Und die findet man für gewöhnlich in Las Vegas. In Deutschland werden Doppelgänger-Shows ja manchmal belächelt. In den USA hingegen erfahren sie allergrößten Respekt. Zu Recht, wie ich finde, denn die Künstler und Künstlerinnen stehen den Originalen in Hinsicht auf Performance und stimmlichen Fähigkeiten in nichts nach.

Die Zuschauer scheinen es Ihnen zu danken?

Ja, absolut. Allein mit der Las Vegas-Live-Show „Stars in Concert“ haben wir bisher mehr als 8.500 Vorstellungen gespielt und mit unseren Produktionen über 5,8 Millionen Zuschauer in und außerhalb des Estrel gehabt - ich glaube, das schaffen nicht viele andere Shows in Deutschland. Ein großer Teil unserer Show-Gäste sind treue Stammkunden, die sich jede unserer Show-Produktionen anschauen.

Was ist Ihre größte Herausforderung?

Jedes Jahr stellen wir ein neues Show-Programm zusammen und müssen deutschlandweit neben anderen sehr guten Shows bestehen. Das ist jedes Mal wie eine Weltmeisterschaft. Die Ideen sind für mich und mein Team nie das Problem, die kommen von selbst. Aber es ist jedes Mal ein leidenschaftlicher Kampf bis aus der Idee ein Produkt wird, das unseren Vorstellungen entspricht. Um in diesem Show-Umfeld seit 25 Jahren erfolgreich zu bestehen, müssen wir jedes Jahr aufs Neue, nicht die größten, aber die erfolgreichsten Shows liefern. Dafür geben wir immer wieder Alles und ich sage ganz bewusst wir, da ich seit 25 Jahren mit einem phantastischen Team zusammenarbeite – das auf und hinter der Bühne glänzt.

Wie wirkt sich der Druck profitabel zu sein auf die Kreativität aus?

Mein Vorteil ist, dass ich aus dem Sport komme und als Bundestrainer musste ich z.B. Talente nicht nur erkennen, sondern auch fördern. In all meinen Showproduktionen denke und coache ich wie im Sport, sehe Potentiale sowohl in der Kreativität als auch in der Rentabilität und gehe gern neue Wege. Ausdauer gepaart mit meinem Motto „wenn ich etwas mache, dann richtig“ und mein Gespür für ungewöhnliche Wege, haben wahrscheinlich letztendlich zum Erfolg meiner Showproduktionen geführt.

Wie würden Sie Stars in Concert in einem Satz zusammenfassen?

Die perfekte Illusion.